






Rückbau PÜ Südsteig mit Treppenanlage BSTG 1 / 3  
 Neubau Aufzugs- und Treppenanlage mit PÜ BSTG 3  
 Strecke 2550 Aachen – Kassel, km 115,3+70  
 Strecke 2525 Neuss – Wuppertal, km 38,1,41 Kilometer

## Erläuterungsbericht

0	Ausgangsverfahren: Antragsfassung	31.03.2025
Index	Änderungen bzw. Ergänzungen	Planungsstand
Vorhabenträgerin:		
DB InfraGO AG 	DB InfraGO AG  Bahnhofsmanagement Düsseldorf Konrad-Adenauer-Platz 14 40210 Düsseldorf	DB Energie GmbH 
Datum      Unterschrift	Datum      Unterschrift	Datum      Unterschrift
Vertreter der Vorhabenträgerin:		Verfasser:
DB InfraGO AG  Technische Anlagen, I.SP-W-IT Cansu Buyruk Willi-Becker-Allee 11 40227 Düsseldorf		w+b ingenieure gmbh  Peter Wulf An den Speichern 5 48157 Münster
Datum      Unterschrift		Datum      Unterschrift
Genehmigungsvermerk Eisenbahn-Bundesamt		

Rückbau PÜ Südsteig mit Treppenanlage BSTG 1/ 3  
Neubau Aufzugs- und Treppenanlage mit PÜ BSTG 3  
Strecke 2550 Aachen – Kassel, km 115,3+70  
Strecke 2525 Neuss – Wuppertal, km 38,1,41

---

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Antragsgegenstand (Umfang des Bauvorhabens).....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Planrechtfertigung (Anlass des Bauvorhabens) .....</b>	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Varianten und Variantenvergleich .....</b>	<b>5</b>
<b>4</b>	<b>Beschreibung des vorhandenen Zustandes .....</b>	<b>6</b>
<b>5</b>	<b>Beschreibung des geplanten Zustandes .....</b>	<b>10</b>
<b>6</b>	<b>Tangierende Planungen.....</b>	<b>14</b>
<b>7</b>	<b>Temporär zu errichtende Anlagen .....</b>	<b>14</b>
<b>8</b>	<b>Baudurchführung.....</b>	<b>15</b>
<b>9</b>	<b>Zusammenfassung der Umweltauswirkungen .....</b>	<b>15</b>
9.1	Betroffenes Fachrecht.....	15
9.2	Maßnahmen zum Schutz und zur Vermeidung.....	16
9.2.1	Ausschluss- und Verminderungsmaßnahmen .....	16
9.3	Maßnahmen zum Ausgleich, Ersatz und weitere kompensatorische Maßnahmen.....	18
9.4	Zusammenfassung der Umweltauswirkungen bzw. der betroffenen Umweltbelange ....	19
9.4.1	Schutzgut „Mensch“ .....	19
9.4.2	Schutzgut „Tiere und Pflanzen und biologische Vielfalt“ .....	19
9.4.3	Schutzgut "Fläche" .....	20
9.4.4	Schutzgut „Boden“ .....	20
9.4.5	Schutzgut „Wasser“ .....	20
9.4.6	Schutzgut „Klima, Luft“ .....	20
9.4.7	Schutzgut „Landschaft“ .....	21
9.4.8	Schutzgut „Kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter“ .....	21
9.4.9	Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern.....	21
9.5	Rechtliche Bewertung.....	21
<b>10</b>	<b>Weitere Rechte und Belange.....</b>	<b>23</b>
10.1	Grunderwerb.....	23

Rückbau PÜ Südsteig mit Treppenanlage BSTG 1/ 3  
Neubau Aufzugs- und Treppenanlage mit PÜ BSTG 3  
Strecke 2550 Aachen – Kassel, km 115,3+70  
Strecke 2525 Neuss – Wuppertal, km 38,1,41

---

10.1.1	Vorübergehende Inanspruchnahme .....	23
<b>10.2</b>	<b>Kabel und Leitungen .....</b>	<b>23</b>
<b>10.3</b>	<b>Straßen und Wege .....</b>	<b>24</b>
<b>10.4</b>	<b>Kampfmittel .....</b>	<b>24</b>
<b>10.5</b>	<b>Entsorgung von Aushub- und Abbruchmaterial .....</b>	<b>24</b>
<b>10.6</b>	<b>Gewässer .....</b>	<b>24</b>
<b>10.7</b>	<b>Land- und Forstwirtschaft .....</b>	<b>25</b>
<b>10.8</b>	<b>Brand- und Katastrophenschutz .....</b>	<b>25</b>
<b>10.9</b>	<b>Barrierefreiheit.....</b>	<b>25</b>
<b>10.10</b>	<b>Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien.....</b>	<b>25</b>
<b>11</b>	<b>Kapazität .....</b>	<b>25</b>
<b>12</b>	<b>Abkürzungen .....</b>	<b>26</b>

Rückbau PÜ Südsteig mit Treppenanlage BSTG 1/ 3  
Neubau Aufzugs- und Treppenanlage mit PÜ BSTG 3  
Strecke 2550 Aachen – Kassel, km 115,3+70  
Strecke 2525 Neuss – Wuppertal, km 38,1,41

---

## 1 Antragsgegenstand (Umfang des Bauvorhabens)

Aufgrund der nicht barrierefreien Zugänglichkeit vom südlich gelegenen Wohngebiet, Döppersberg in den Wuppertal Hbf. sollen Umbauten an der Station durchgeführt werden.

Dafür wird der nicht barrierefreie Zugang vom Wohngebiet über eine Personenüberführung (PÜ) Südsteig zum Bahnsteig 1 rückgebaut.

Als Ersatzneubau wird ein barrierefreier Zugang mittels einer Treppen- und Aufzugsanlage mit einer anschließenden PÜ vom Bahnsteig 3 aus an das südliche Wohngebiet, Döppersberg erstellt.

Es sind folgende Maßnahmen geplant:

- Rückbau Personenüberführung (PÜ) Südsteig
- Rückbau Fahrtreppe Bahnsteig 1
- Rückbau Treppenanlage Bahnsteig 3
- Teilrückbau Stahlbetonbau Treppen- und Fahrtreppenanlage Bahnsteig 1, Verbindung Bahnsteig mit PÜ
- Ertüchtigung der Treppenanlage Bahnsteig 1, Verbindung Personenunterführung (PU) mit Bahnsteig
- Erstellung einer Aufzugs- und Treppenanlage mit einer PÜ, Bahnsteig 3

Der Hbf Wuppertal liegt an den Strecken

- 2550 Aachen – Kassel in Station km 115,3+70. Der Hbf liegt zwischen den Verkehrsstationen Wuppertal-Steinbeck und Wuppertal-Oberbarmen. Die Strecke ist elektrifiziert und gemäß dem Verzeichnis örtlich zulässiger Geschwindigkeiten (VzG) ist eine Streckengeschwindigkeit bis 130 km/h für die Gleise 1 bis 2 ausgewiesen.
- 2525 Neuss – Wuppertal Hbf, km 38,1+41. Die Strecke ist elektrifiziert und gemäß dem Verzeichnis örtlich zulässiger Geschwindigkeiten (VzG) ist eine Streckengeschwindigkeit bis 60 km/h für die Gleise 4 bis 5 ausgewiesen.

Rückbau PÜ Südsteg mit Treppenanlage BSTG 1/ 3  
Neubau Aufzugs- und Treppenanlage mit PÜ BSTG 3  
Strecke 2550 Aachen – Kassel, km 115,3+70  
Strecke 2525 Neuss – Wuppertal, km 38,1,41

---

## Eigentum

In Eigentum der Stadt Wuppertal befinden sich die

- PÜ Südsteg,
- Treppenanlage BSTG 1/ 3 und
- Fahrtreppenanlage BSTG 1

Das Bauvorhaben wird mit BKZ-Dritter Mittel der Stadt Wuppertal realisiert.

Das Bauvorhaben wird durch die DB InfraGO AG, GB Personenbahnhöfe umgesetzt.

Nach Fertigstellung der neuen Bauwerke werden diese von der DB InfraGO AG, GB Personenbahnhöfe an die Stadt Wuppertal übergeben.

Der Betrieb und die Instandhaltung als Eigentümerin obliegt der Stadt Wuppertal.

## 2 Planrechtfertigung (Anlass des Bauvorhabens)

Moderne, barrierefreie und kundenfreundliche Personenbahnhöfe sind eine der wesentlichen Voraussetzungen, um Akzeptanz und Nutzung im SPNV zu steigern. Mit der richtliniengerechten Erneuerung des Bauwerks PÜ Südsteg und somit der barrierefreien Erschließung des Wuppertal Hbf über das Wohngebiet Döppersberg wird die Qualität und das Erscheinungsbild des Bahnhofs dem Standard der DB InfraGO AG, GB-Personenbahnhöfe angepasst und die ungehinderte Nutzung für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste ermöglicht.

Der Zustand der PÜ Südsteg wird mit der Zustandsnote 2,9 nach DIN 1076 bewertet. Der Neubau dient ebenfalls zur Erhaltung der Sicherheit und künftigen Verfügbarkeit der Strecken 2550 / 2525.

Nach der Regelliste zur Einordnung von Maßnahmen an Eisenbahn-Betriebsanlagen als planrechtsbedürftige Vorhaben ist gemäß:

- Lfd. Nr. 5.3.7 Errichtung eines neuen Brücken – Bauwerks mit wesentlichen Änderungen in Lage und Höhe im Vergleich zum vorhandenen Bauwerk  
(- Erstellung einer Aufzugs- und Treppenanlage mit einer PÜ, Bahnsteig 3)
- Lfd. Nr. 5.4 Ersatzloser Rückbau eines Fußgängerstegs als Bahnsteigzugang  
(- Rückbau Personenüberführung (PÜ) Südsteg  
- Rückbau Treppenanlage Bahnsteig 3  
- Teilrückbau Stahlbetonbau Treppen- und Fahrtreppenanlage Bahnsteig 1, Verbindung Bahnsteig mit PÜ)

ein Verfahren nach §18 AEG durchzuführen

Nach der Regelliste zur Einordnung von Maßnahmen an Eisenbahn-Betriebsanlagen als **nicht** planrechtsbedürftige Vorhaben ist gemäß:

Rückbau PÜ Südsteg mit Treppenanlage BSTG 1/ 3  
 Neubau Aufzugs- und Treppenanlage mit PÜ BSTG 3  
 Strecke 2550 Aachen – Kassel, km 115,3+70  
 Strecke 2525 Neuss – Wuppertal, km 38,1,41

---

- Lfd. Nr. 5.3.4 Bei Erneuerung: Aufweitung bis auf regelkonformes Maß (lichte Höhe, lichte Weite) gegenüber dem Bestand, ggf. unter Änderung der Konstruktionsart, dadurch Verschiebung des Grundrisses und/oder Änderung einzelner Teile des Bauwerks um bis zu 5 m  
 (- Ertüchtigung der Treppenanlage Bahnsteig 1,  
 Verbindung Personenunterführung (PU) mit Bahnsteig

**kein** Verfahren nach §18 AEG durchzuführen

### 3 Varianten und Variantenvergleich

Für die Erneuerung der PÜ Südsteg ist eine Variantenuntersuchung durchgeführt worden.

#### **Variante 1: Teilrückbau PÜ Südsteg, Neubau separate Aufzugsanlage mit einer PÜ über das Gleis 5.**

Die Bestands PÜ Südsteg wird bis zum Bahnsteig 3 rückgebaut. Die Bestandstreppenanlage auf den Bahnsteig 3 bleibt erhalten. Die beiden Bauwerke werden ertüchtigt.

Im westlichen Bereich des Bahnsteigs 3 wird eine Aufzugsanlage mit einer PÜ über das Gleis 5 errichtet.

Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Für die Neubauten gängiges Bauverfahren,</li> <li>• Einfache Gründung, Flachgründung</li> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffung eines neuen Auflagers für die PÜ Südsteg an der Bestandstreppenanlage</li> <li>• Ertüchtigung der Bauwerke PÜ über dem Gleis 5 oder Aus- und Einbau der Rest PÜ Treppenanlage</li> <li>• aufwendige Logistik</li> </ul>

#### **Variante 2: Rückbau PÜ Südsteg, Neubau Aufzugsanlage und einer einläufigen Treppenanlage mit einer PÜ über das Gleis 5.**

Die Bestands PÜ Südsteg einschließlich Bestandstreppenanlage wird rückgebaut.

Im westlichen Bereich des Bahnsteigs 3 wird eine Aufzugs- und Treppenanlageanlage mit einer PÜ über das Gleis 5 errichtet. Die Treppenanlage wird einläufig erstellt. Die Aufzugsanlage wird aufgrund vom Zwangspunkt bestehender OLA-Mast im hinteren Teil des Bahnsteigs 3 errichtet. Dadurch wird die Aufzugsanlage hinter dem Bahnsteig erstellt. In diesem Bereich befindet sich ein vorhandener Gepäcktunnel mit einem verfüllten Aufzugsschacht

Rückbau PÜ Südsteig mit Treppenanlage BSTG 1/ 3  
 Neubau Aufzugs- und Treppenanlage mit PÜ BSTG 3  
 Strecke 2550 Aachen – Kassel, km 115,3+70  
 Strecke 2525 Neuss – Wuppertal, km 38,1,41

Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none"> <li>Für die Neubauten gängiges Bauverfahren,</li> <li>Einfache Gründung, Flachgründung</li> <li></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorhandene Zwangspunkte: OLA-Mast / Gepäckunnel mit Aufzugsschacht</li> <li>Gründung Aufzug im Gepäckunnel</li> <li>Gründung PÜ und Treppenanlage im Bereich Aufzugsschacht.</li> <li>Verlegung Versorgungsleitungen die über den Gepäckunnel / Aufzugsschacht auf den Bahnsteig 3 geführt werden.</li> <li>Anpassung Bahnsteig mit neuen Gefälle Verhältnissen</li> <li>aufwendige Logistik</li> </ul>

### **Variante 3: Rückbau PÜ Südsteig, Neubau Aufzugsanlage und einer gegenläufigen Treppenanlage mit einer PÜ über das Gleis 5.**

Die Bestands PÜ Südsteig einschließlich Bestandstreppenanlage wird rückgebaut.

Im westlichen Bereich des Bahnsteigs 3 wird eine Aufzugs- und Treppenanlageanlage mit einer PÜ über das Gleis 5 errichtet. Die Treppenanlage wird gegenläufig auf der Westseite der PÜ erstellt. Die Aufzugsanlage wird auf der Ostseite der PÜ erstellt.

Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none"> <li>Für die Neubauten gängiges Bauverfahren,</li> <li>Einfache Gründung, Flachgründung</li> <li></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anpassung Bahnsteig mit neuen Gefälle Verhältnissen</li> <li>aufwendige Logistik</li> </ul>

### **Wahl der Vorzugsvariante**

Aufgrund der im Variantenvergleich dargestellten Vor- und Nachteile der verschiedenen Bauweisen wurde die Variante 3 als Vorzugsvariante gewählt.

## **4 Beschreibung des vorhandenen Zustandes**

### **Allgemeines**

Der Bahnhof liegt in zentraler Lage der Stadt Wuppertal in direkter Verbindung zur nördlich verlaufenden Wupper. Der Hauptbahnhof befindet sich oberhalb der im Tal verlaufenden Bundesallee B7. Im südlichen Bereich wird der Hauptbahnhof mit seinen Gleisanlagen durch die ansteigende Topographie (Hanglage) begrenzt. Hier wird der Hauptbahnhof durch eine ca.

Rückbau PÜ Südsteig mit Treppenanlage BSTG 1/ 3  
Neubau Aufzugs- und Treppenanlage mit PÜ BSTG 3  
Strecke 2550 Aachen – Kassel, km 115,3+70  
Strecke 2525 Neuss – Wuppertal, km 38,1,41

---

10,0 bis 12,0 m hohe Stützmauer von der Straße Distelbeck und dem angrenzenden Wohngebiet getrennt, Döppersberg. Dieses Wohngebiet ist über eine Personenüberführung an den Hausbahnsteig 1 sowie eine Treppenanlage an den Bahnsteig 3 angeschlossen.

Durch den westlich gelegen Busbahnhof ist der Hauptbahnhof Verknüpfungspunkt zum öffentlichen Personennahverkehr.

Östlich ist der Bahnhof über die Bahnhofstraße/ Elisabeth-Schniewind-Straße, Sackgasse und Zufahrt für die Bundespolizei anzufahren.

### **Bahnsteig**

Der Bahnsteig 1, Hausbahnsteig liegt nördlich im Wuppertal Hbf direkt vor dem ehemaligen Empfangsgebäude. Der Bahnsteig ist höhengleich von den anliegenden Straßen und Freiflächen sowie vom Busbahnsteig zu erreichen. Der Bahnsteig ist überdacht. Die Strecke 2550 mit dem Gleis 1 liegt am Bahnsteig 1.

Der Bahnsteig 2, Mittelbahnsteig ist über eine PU mit Aufzugs- und Treppenanlagen zu erreichen. Der Bahnsteig ist überdacht. Die Strecke 2550 mit dem Gleis 2 liegt am Bahnsteig 2. Das Gleis 3 am Bahnsteig 2 ist eine Durchgangs- und Überholgleis ohne Streckenbezeichnung.

Der Bahnsteig 3, Mittelbahnsteig ist der südlichste Bahnsteig. Er ist über eine PU mit Aufzugs- und Treppenanlage zu erreichen. Der Bahnsteig ist bis zum Treppenaufgang PÜ Südsteig überdacht. Auf den restlichen ca. 50 m bis zum westlichen Bahnsteigende ist kein Bahnsteigdach vorhanden. Die Strecke 2525 mit den Gleisen 4 und 5 liegen am Bahnsteig 3.

Strecke (Betrieb)	Gleisnr. (Verkehr)	Systemhöhe (cm)	Bahnsteignutzlänge (m)	mittl. Bahnsteigbreite (m)
2550	1	76		
2550	2	76		
	3	76		
2525	4	76		
252	5	76		

### **Beleuchtungsanlage**

Die Bahnsteige sind mit einer Beleuchtungsanlage ausgestattet.



Rückbau PÜ Südsteig mit Treppenanlage BSTG 1/ 3  
Neubau Aufzugs- und Treppenanlage mit PÜ BSTG 3  
Strecke 2550 Aachen – Kassel, km 115,3+70  
Strecke 2525 Neuss – Wuppertal, km 38,1,41

---

### Entwässerung

Der Bahnsteig 1 und 3 sind mit einer Entwässerungsanlage versehen.

Der Bahnsteig 2 ist mit keiner Entwässerungsanlage ausgestattet. Das Bahnsteigdach ist an die Entwässerung angeschlossen.

### TK-Anlage

Die Bahnsteige sind mit TK-Anlagen ausgestattet.

### Oberleitung

Die Gleise 1 bis 5 sind elektrifiziert.

Auf dem Bahnsteig 1 und 3 stehen Oberleitungsmasten.

### Gleisanlage

Betriebliche Daten der Strecke 2550:

- Gleis: zweigleisig
- TEN-Kategorie: TEN konventionell
- Verkehrsart: Pz/Gz
- Lichtraumprofil: G2/ DE3
- KV-Kodifizierung: P/C 410 (P/C 80)
- Streckenklasse: D4 22,5 t 8,0t/m
- Kommunikationssystem: GSM-R
- Traktionsart: elektrifiziert
- Geschwindigkeit VzG: bis 130 km/h

Betriebliche Daten der Strecke 2525:

- Gleis: zweigleisig
- TEN-Kategorie: keine TEN Strecke
- Verkehrsart: Pz/Gz
- Lichtraumprofil: G2/ DE3
- KV-Kodifizierung: P/C 410 (P/C 80)
- Streckenklasse: D4 22,5 t 8,0t/m
- Kommunikationssystem: GSM-R

Rückbau PÜ Südsteig mit Treppenanlage BSTG 1/ 3  
Neubau Aufzugs- und Treppenanlage mit PÜ BSTG 3  
Strecke 2550 Aachen – Kassel, km 115,3+70  
Strecke 2525 Neuss – Wuppertal, km 38,1,41

---

- Traktionsart: elektrifiziert
- Geschwindigkeit VzG: bis 60 km/h

### **LST-Anlage**

An der Treppenanlage zum Bahnsteig 3 ist ein Signal (86FAZU4) befestigt.

### **Personenüberführung Südsteig**

Aus den vorliegenden Bestandsplänen ist zu entnehmen, dass die PÜ in den Jahren 1963/ 64 erstellt wurde.

Die vorhandene PÜ überbrückt die gesamten Bahnanlagen von der südlichen Stützmauer bis zum Empfangsgebäude.

Die PÜ ist als 3-Feldbauwerk aus Stahl geplant worden mit Stützweiten von 11,50m / 17,75m / 22,85 m. Das erste Bauwerksfeld stellt sich als eine zweiläufige Treppe mit Podest dar und überspannt das Gleis 5 von der Stützmauer bis zum Bahnsteig 3. Das zweite Brückenfeld überspannt die Bahnsteige und die Gleise 3 / 4 bis zum Bahnsteig 2. Das dritte Bauwerkfeld überspannt den Bahnsteig 2 bis zum Empfangsgebäude. Senkrecht vor dem Empfangsgebäude ist wiederum eine zweiläufige Treppenanlage mit Podest angeordnet. Parallel vor dem Empfangsgebäude wird die PÜ mittels einer Treppenanlage aus Betonstahl und Fahrtreppe an den Hausbahnsteig und die PU angebunden.

Die PÜ mit der Treppenanlage und der Fahrtreppe überwindet eine Höhe von ca. 10,60 m von der Straße Distelbeck bis auf den Hausbahnsteig.

Die PÜ besteht aus einem Stahltrapezhohlkasten mit angehängten Übergreifschutz über der Gleisanlage.

Die Lagerung der PÜ erfolgt

- in der Stützwand auf einem Stahlbetonwiderlager
- in Verlängerung der Dachstützen auf den Bahnsteigen 1/ 2 und
- einem Stützpfiler vor dem Empfangsgebäude.

Der Abstand zwischen den Geländer Achsen beträgt 2,60 m.

Der Kreuzungswinkel zu den Bahnanlagen beträgt ungefähr 100gon.

Die lichte Höhe über der Gleisanlage beträgt >8,37 m.

### **Treppenanlage / Fahrtreppe Bahnsteig 1**

Wie vorbeschrieben verbindet eine Treppenanlage den Bahnsteig 1/ PU mit der PÜ.

Die Treppenanlage besteht aus drei Teilbauwerken.

Rückbau PÜ Südsteg mit Treppenanlage BSTG 1/ 3  
Neubau Aufzugs- und Treppenanlage mit PÜ BSTG 3  
Strecke 2550 Aachen – Kassel, km 115,3+70  
Strecke 2525 Neuss – Wuppertal, km 38,1,41

---

Das erste Teilbauwerk besteht aus einem Podest mit Anschluss an die PÜ Südsteg. Podestbreite 3,69x2,59 m. Von hieraus gehen fünf Stufen hinab auf ein zweites Podest, Podestbreite 3,69x2,83m. Die Podeste lagern auf Kragarmstützen auf.

Das zweite Teilbauwerk besteht aus einer Treppe mit Zwischenpodest und einem Fahrtreppenschacht. Der Fahrtreppenschacht verläuft parallel zur Treppe. Die Betonkonstruktion ist auf dem ersten Teilbauwerk und im Bahnsteig mittels Fundamenten aufgelagert.

Breite der Treppe ca. 1,69 m

Breite Fahrtreppenschacht ca. 1,58 m.

Das dritte Teilbauwerk besteht aus einer Treppe mit Zwischenpodest und einem parallel verlaufenden Fahrtreppenschacht. Die Betonkonstruktion verbindet den Bahnsteig mit der PU. Abmessungen wie vor beschrieben.

### **Treppenanlage Bahnsteig 3**

Von der PÜ auf den Bahnsteig 3 führt eine gegenläufige Treppenanlage bestehend aus vier Treppenläufen und 3 Podesten. Die Treppe ist aus Stahlbeton. Die Treppenstufen sind freiausragend an einer Wandscheibe integrierte. Unter den südlichen Treppenläufen ist ein Lager- / Elektroraum durch eine Abmauerung entstanden.

Laufbreite der Treppe 2,34 m.

## **5 Beschreibung des geplanten Zustandes**

### **Gleisgeometrie**

Die Gleisgeometrie bleibt unverändert.

### **Bahnsteige**

Die Bahnsteige bleiben in ihren Breiten- und Längenabmessungen unverändert. Die Lage und Höhe der Abdecksteine bleibt erhalten.

Am Bahnsteig 1 wird zum Rückbau der Bestandstreppenanlage, Teilbauwerke eins und zwei der Bodenbelag aufgenommen und seitlich gelagert. Nach Rückbau der Bestandstreppenanlage und nach Umbau / Erweiterung der Bestandstreppenanlage zur PU wird der Bahnsteigbelag und das taktile Leitsystem den neuen Gegebenheiten angepasst.

Am Bahnsteig 3 wird im Baubereich, km 38,0+22 bis km 38,0+72 der Bodenbelag den Gegebenheiten mit neuen Gefälleverhältnissen angepasst.

Rückbau PÜ Südsteg mit Treppenanlage BSTG 1/ 3  
Neubau Aufzugs- und Treppenanlage mit PÜ BSTG 3  
Strecke 2550 Aachen – Kassel, km 115,3+70  
Strecke 2525 Neuss – Wuppertal, km 38,1,41

---

### **Entwässerung**

Die Entwässerung der Bahnsteige 1 / 2 bleiben unverändert.

Die neuen Bauwerke und die geänderte Entwässerung am Bahnsteig 3 werden mit neuen Grund- und Anschlussleitungen sowie Schächten an die Bestandsentwässerung, Bestands-schacht S825500021RR01 angeschlossen. Von diesem Bestandsschacht wird das anfallende Regenwasser an das Entwässerungsnetz der Stadt Wuppertal eingeleitet.

Die Einleitmenge an Regenwasser wird gegenüber dem Bestand geringer. Die zu entwässernde Fläche der neuen PÜ ist kleiner als die Fläche der alten PÜ Südsteg.

### **Kabeltiefbau**

Der Kabeltiefbau bleibt weitestgehend unverändert.

Der Kabeltiefbau wird für die LST-, TK- und 50Hz.-Anlagen ergänzt.

Der Bestandskabeltiefbau wird bauzeitlich gesichert.

### **Beleuchtungsanlagen**

Die Beleuchtungsanlagen der Bahnsteige 1 / 2 bleiben unverändert.

Die neuen Bauwerke und die geänderte Bahnsteigbeleuchtung im westlich Bahnsteigbereich 3 werden erneuert.

### **Erdung und Hauptpotenzialausgleich**

Die Bauwerksteile der PÜ, Treppen- und Aufzugsanlage werden nach RIL 997.02 geerdet.

Es wird nach RIL 813.0202, Kap. 10 Abs. (27) überprüft, ob die PÜ zusätzlich mit einer Blitzschutzanlage gemäß RIL 954.9105 entsprechend DIN EN 62305-3, Beiblatt 2 ausgerüstet werden muss.

### **TK-Anlagen**

Die TK-Anlagen werden bauzeitlich gesichert und neu aufgestellt. Der Aufzug wird neu an die TK-Anlagen eingebunden.

### **LST**

Die LST-Anlagen werden bauzeitlich gesichert und neu aufgestellt. Die Befestigung des Vorseignals erfolgt an einem neuen Einzelmast.

Rückbau PÜ Südsteig mit Treppenanlage BSTG 1/ 3  
Neubau Aufzugs- und Treppenanlage mit PÜ BSTG 3  
Strecke 2550 Aachen – Kassel, km 115,3+70  
Strecke 2525 Neuss – Wuppertal, km 38,1,41

---

### **Personenüberführung Südsteig**

Die PÜ wird ersatzlos zu rückgebaut. Der Rückbau erfolgt in Sperrpausen der Strecken. Für den Rückbau werden Hilfsgerüste auf den Bahnsteigen und ein Mobilkran benötigt. Der Mobilkran wird in der Straße Distelbeck aufgebaut. Der Abtransport der ausgebauten Bauwerksteile erfolgt über das Gleis.

### **Treppenanlage / Fahrtreppe Bahnsteig 1**

Die Maschinentechnik der Fahrtreppe am Hausbahnsteig wird ausgebaut.

Die Treppenanlage, Teilbauwerk 1 bestehend aus zwei Podesten und einem Treppenlauf sowie den Auflagerstützen werden einschließlich Fundamente rückgebaut.

Die Treppenanlage, Teilbauwerk 2 bestehend aus einem Treppenlauf und dem Fahrtreppenschacht werden rückgebaut.

Die Treppenanlage, Teilbauwerk 3 zur PU wird ertüchtigt und um die Breite der ausgebauten Fahrtreppe erweitert. Die vorhandenen Blockstufen und Geländer der Bestandstreppe werden ausgebaut. In den Bestandsfahrtreppenschacht wird im ersten Schritt Füllbeton eingebracht und im Weiteren Schritt mit einem neuen Stahlbetontreppenlauf analog des Bestandstreppenlaufes abgedeckt. Neue Blockstufen werden über die neue Gesamtbreite des Treppenlaufes eingebaut. Neue doppelläufige Handläufe werden an der Stahlbetonwand zum Empfangsgebäude angebracht. Die Stahlbetonwand wird analog des Bestandes verkleidet.

Neue Breite zwischen den Handläufen 2,89 m.

Herrichten des Bahnsteiges siehe vor.

### **Treppenanlage Bahnsteig 3**

Die Treppenanlage Bahnsteig 3 wird ersatzlos rückgebaut.

Der Rückbau erfolgt in Sperrpausen.

Herrichten des Bahnsteiges siehe vor.

### **Erstellung neue Aufzugs- und Treppenanlage mit einer PÜ**

Im rückwärtigen westlichen Bereich des Bahnsteiges 3 wird ein barrierefreier Zugang zu den Bahnhofsteilen und im Weiteren in die Innenstadt Wuppertals hergestellt.

Die neue Gesamtanlage besteht aus drei einzelnen Bauwerken:

- einer Aufzugsanlage,
- einer gegenläufigen Treppenanlage und
- einer PÜ

Rückbau PÜ Südsteig mit Treppenanlage BSTG 1/ 3  
Neubau Aufzugs- und Treppenanlage mit PÜ BSTG 3  
Strecke 2550 Aachen – Kassel, km 115,3+70  
Strecke 2525 Neuss – Wuppertal, km 38,1,41

---

Die PÜ verbindet über das Gleis 5 den Bahnsteig 3 mit der Straße „Distelbeck“. Westlich der PÜ wird die gegenläufige Treppenanlage erstellt. Östlich der PÜ wird die Aufzugsanlage erstellt.

Der Höhenunterschied zwischen OK Bahnsteig 3 und der Straße Distelbeck beträgt ca. 10,132 m.

Die neuen Bauwerke werden nach RIL 804 aus Stahl erstellt.

Die Hauptparameter der PÜ:

- |                                         |                                             |
|-----------------------------------------|---------------------------------------------|
| • Einfeldbauwerk:                       | Trägerrost                                  |
| • Stützweite:                           | ca. 11,892 m                                |
| • Lichte Weite zwischen den Handläufen: | 3,00 m auf Veranlassung der Stadt Wuppertal |
| • Konstruktionshöhe:                    | 0,54 m                                      |

Die Hauptparameter der Treppenanlage:

- |                                  |                                                                                    |
|----------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|
| • Vier Treppenläufe mit:         | 1x 18 Anritten 14,9/31 cm<br>2x 17 Anritte 14,9/31 cm<br>1x 16 Anritte 14,9/ 31 cm |
| • Podeste:                       | ca.1,71x4,16 m                                                                     |
| • Breite zwischen den Handläufen | 1,60 m                                                                             |
| • Stützkonstruktion aus:         | offenen und geschlossenen Profilen                                                 |

### **Aufzugsanlage**

Es wird ein Aufzug mit der Standardkabinengröße der DB InfraGO AG, GB Personenbahnhöfe erstellt. Der Aufzug zur PÜ wird im Bahnsteig 3 auf einem Schacht aus Stahlbeton montiert. Die lichten Abmessungen des Betonschachtes sind 2,20x2,70 m. Der obere Teil des Aufzugs (ab Bahnsteigoberkante) erhält eine Einhausung aus Glas und Stahl, sowie ein Vordach aus einer Stahl-Glaskonstruktion im Aus- und Eingangsbereich. Der Anschluss an die PÜ wird in Form eines Steges ausgeführt. Die für den Betrieb der Aufzugsanlage notwendigen Versorgungs- und Überwachungsgewerke werden neu verlegt.

Rückbau PÜ Südsteig mit Treppenanlage BSTG 1/ 3  
Neubau Aufzugs- und Treppenanlage mit PÜ BSTG 3  
Strecke 2550 Aachen – Kassel, km 115,3+70  
Strecke 2525 Neuss – Wuppertal, km 38,1,41

---

## 6 Tangierende Planungen

Die Abhängigkeit zu anderen Bauvorhaben der DB InfraGO AG und Privateigentümer bestehen.

Bauen in einem Sperrkorridor und weitere Baumaßnahmen im Wuppertal Hbf.

„Der Sperrkorridor schließt die Verkehrsstationen Köln Hbf, Köln Messe/Deutz, Köln Mülheim sowie Hagen Hbf aus betrieblichen Gründen aus.

Auf dem gesamten Korridor liegen Fernverkehrsgleise (Ha+) und Nahverkehrsgleise parallel. Viele Projektbestandteile und Anlagenbedarfe der Verkehrsstationen sind im klassischen Sperrkonzept mit ausschließlicher Ha+ Sperrung nicht umsetzbar.

Um den Umsetzungsgrad deutlich zu erweitern, wurden in der Baubetriebsphase „mkm (n-3)“ zusätzlich Hüllen angemeldet für:

„Seitwärtserweiterung“	zeitgleich 2+2+4 Wochen S-Bahn-Sperrung und
„Nebenkorridor“	nachlaufende Sperrung S-Bahn-Gleise für 14 Wochen (in vsl. 3 Blöcken ab Mitte Juli 2026 bis Mitte April 2027)

Der Anspruch der Generalsanierung ist erst in 2027 vollständig zu erreichen.“

Baumaßnahmen im/ am Wuppertal Hbf, DB InfraGO AG:

- Modernisierung Mittelbahnsteig 2 mit neuer Ausstattung/ WSH/ Windschutz/ TK-Infrastruktur/ Bahnsteigdach/ Beleuchtung
- Erneuerung Bahnsteigdach Hausbahnsteig vor dem Empfangsgebäude
- Instandsetzung des Posttunnels
- Modernisierung Bahnsteigdach Mittelbahnsteig 3
- Austausch Bestands-WSH, Hausbahnsteig Mittelbahnsteig 3
- Ergänzung Sitzgelegenheiten auf allen Bahnsteigen

Baumaßnahmen im/ am Wuppertal Hbf, Privateigentümer:

- Instandsetzung / Umbau Empfangsgebäude

## 7 Temporär zu errichtende Anlagen

Baustelleneinrichtungsflächen werden auf

- Grundstücken der Stadt Wuppertal und
- Grundstücken der DB InfraGO AG

errichtet.

Für die Aufstellung des Mobilkrans in der Straße Distelbeck sind ca. 2,50 m lange Bohrpfähle zu erstellen.

Rückbau PÜ Südsteig mit Treppenanlage BSTG 1/ 3  
Neubau Aufzugs- und Treppenanlage mit PÜ BSTG 3  
Strecke 2550 Aachen – Kassel, km 115,3+70  
Strecke 2525 Neuss – Wuppertal, km 38,1,41

---

## 8 Baudurchführung

### Baustellenbetrieb, Sperrungen

Der Rückbau der PÜ Südsteig sowie die Erstellung der Neubauten, Anpassung des Bahnsteigs 3 erfolgen in Sperrpausen.

### Bauzeit

Mit der Bauausführung soll im November/ Dezember 2025 begonnen werden. Für den Rück- und Neubau ist eine Bauzeit von 11 Monaten geplant. Die Abnahme des Aufzuges erfolgt im Februar bis April 2027.

## 9 Zusammenfassung der Umweltauswirkungen

### 9.1 Betroffenes Fachrecht

Das Vorhaben unterliegt dem Planrecht (§18 AEG) und wird durch das Eisenbahnbundesamt (EBA) genehmigt. Die Umweltauswirkungen, die das Vorhaben mit sich bringt, werden auf Basis der Eingriffsregelungen (§14 BNatSchG) und der Entsprechung in dem LNatSchG (§30) in einem Landschaftspflegerischen Begleitplan (LBP) im Rahmen der Genehmigungsplanung ermittelt. Die artenschutzrechtliche Betrachtung gemäß §44 BNatSchG erfolgt im Rahmen eines Artenschutzrechtlichen Fachbeitrages, ebenfalls in der Genehmigungsplanung.

- Umwelt-Leitfaden des EBA (insbes. Teil III)
- Eingriffsregelung:
  - BNatSchG insbes. §13 ff
  - BNatSchG §30
  - BKompV
  - LNatSchG
- Bewertung der einzelnen Schutzgüter
  - Schutzgut Flora und Fauna, biol. Vielfalt, Artenschutzprüfung
    - BNatSchG § 39 Abs. 1
    - BNatSchG § 44 Abs. 1 und § 45
    - LNatSchG NRW
    - Verwaltungsvorschrift Artenschutz
  - Schutzgut Boden
    - BodSchG
    - BoVEK Gutachten



Rückbau PÜ Südsteig mit Treppenanlage BSTG 1/ 3  
Neubau Aufzugs- und Treppenanlage mit PÜ BSTG 3  
Strecke 2550 Aachen – Kassel, km 115,3+70  
Strecke 2525 Neuss – Wuppertal, km 38,1,41

---

- Baugrund- und Gründungsgutachten
- Schutzgut Wasser
  - WHG
  - EG-WRRL
- Schutzgut Mensch
  - BImSchV
  - AVV-Baulärm
- Schutzgut Landschaft
  - s. Eingriffsregelung

Das BImSchG wurde in einer Untersuchung zu baubedingten Schall- und Erschütterungs-  
immissionen (Baulärm) berücksichtigt. Eine UVP-Pflicht nach §§5 ff. UVPG besteht für das  
Vorhaben nicht.

## **9.2 Maßnahmen zum Schutz und zur Vermeidung**

Im Zuge der Baumaßnahme kommt es baubedingt zu Beeinträchtigungen der Umwelt. Erheb-  
liche betriebliche oder anlagebedingte Beeinträchtigungen sind nicht zu erwarten. Umweltaus-  
wirkungen der Baumaßnahme auf betroffene Biotope und Schutzgüter sind durch im Folgen-  
den zusammengefasste Maßnahmen zu vermeiden bzw. vermindern. Details zu den Maßnah-  
men sind dem Landschaftspflegerischen Begleitplan zu entnehmen.

### **9.2.1 Ausschluss- und Verminderungsmaßnahmen**

Es sind Maßnahmen zur Vermeidung von erheblichen Beeinträchtigungen von Biotopen zu  
ergreifen. Details zu den Maßnahmen sind dem Landschaftspflegerischen Begleitplan zu ent-  
nehmen. Nachfolgend sind die Maßnahmen zusammenfassend dargestellt:

#### 001 V: Gehölzschutz

Im Bereich der BE-Fläche am Bahnhof Steinbeck, sowie an Einzelbäumen an der Straße Dis-  
telbeck ist die Errichtung von Gehölzschutzzäunen notwendig, um eine Beschädigung durch  
den Baustellenverkehr zu verhindern.

#### 002 V: Wiederherstellung bauzeitlich beanspruchter Flächen

Die BE-Flächen am Bahnhof Steinbeck und der Straße Distelbeck sind in Anschluss an die  
Bauarbeiten gemäß dem Ausgangszustand wiederherzustellen.

Rückbau PÜ Südsteg mit Treppenanlage BSTG 1/ 3  
Neubau Aufzugs- und Treppenanlage mit PÜ BSTG 3  
Strecke 2550 Aachen – Kassel, km 115,3+70  
Strecke 2525 Neuss – Wuppertal, km 38,1,41

---

### 003 V: Wiederherstellung von Gehölzen gemäß Bebauungsplan

Im Bereich der BE-Fläche am Bf Steinbeck werden Gehölzstrukturen entfernt. Sollte dabei die Rodung ganzer Pflanzen und nicht nur ein Rückschnitt notwendig werden, sind diese im Anschluss an die Bauarbeiten gemäß den Bestimmungen des Bebauungsplans wiederherzustellen.

Die Betroffenheit des Schutzgutes Tiere wurde im vorliegenden Artenschutzfachbeitrag betrachtet. Insbesondere Vögel, Fledermäuse, Amphibien und Reptilien wurden als betroffene Artengruppen herausgearbeitet. Details zu den Maßnahmen sind dem Artenschutzfachbeitrag zu entnehmen. Die Maßnahmen 005\_VA, 006\_VA sowie 007\_VA sind aufgrund der Vornutzung der Fläche durch ein anderes Projekt im Vorfeld mit den Verantwortlichen bezüglich Umfangs und Zeitpunkt abzustimmen. Die UBÜ ist grundsätzlich zu beteiligen. Im Folgenden sind die Maßnahmen zusammengefasst dargestellt:

### 004 VA: Bauzeitenregelung zur Baufeldfreimachung zum Schutz der Brutvögel und der Reptilien

Um dem Schutz der Brutvögel gemäß § 39 BNatSchG Abs. 5 Nr. 2 nachzukommen sind Gehölzentfernungen (Rückschnitt, Fällung) außerhalb der Brut- und Aufzuchtzeit europäischer Vogelarten (zwischen dem 1. Oktober 2025 und dem 28. Februar 2026) durchzuführen. Dabei sind die Gehölze lediglich auf den Stock zu setzen, um dem Schutz der im Eingriffsbereich potenziell überwinternden Reptilien (Zauneidechse) nachzukommen.

### 005 VA Vergrämung (Initialmahd & Entfernung von Versteckstrukturen)

Im Vorlauf zur Baumaßnahme sind für eine Vergrämung von Reptilien und Amphibien Versteckstrukturen zu entfernen und eine Vergrämungsmahd durchzuführen.

### 006 VA: Installation eines Schutzzaunes für Reptilien

Unmittelbar nach Entfernung sämtlicher Lebensraumrequisiten und Versteckmöglichkeiten für Reptilien im Eingriffsbereich sowie der Vergrämungsmahd (vergleiche 005\_VA) ist bis spätestens Ende April 2025 ein Schutzzaun aufzustellen, um ein erneutes Einwandern von Individuen zu unterbinden.

Rückbau PÜ Südsteig mit Treppenanlage BSTG 1/ 3  
Neubau Aufzugs- und Treppenanlage mit PÜ BSTG 3  
Strecke 2550 Aachen – Kassel, km 115,3+70  
Strecke 2525 Neuss – Wuppertal, km 38,1,41

---

#### 007 VA: Abfangen und Umsiedeln von Reptilien

Spätestens Ende April - mit Fertigstellung des Zaunes - sind umgehend innerhalb der Fläche künstliche Verstecke, wie Wellplatten oder Schaltafeln, auszubringen. Sind der Zaun und die Versteckstrukturen installiert, sind ab diesem Zeitpunkt und bis zur aktiven Nutzung der Flächen die im Eingriffsbereich befindlichen Tiere artgerecht abzufangen und in umliegend artspezifisch geeignete Lebensraumstrukturen – außerhalb des Eingriffsbereiches und im räumlichen Zusammenhang - zu überführen.

#### 008 VA: Fledermausfreundliche Beleuchtung

Für die nächtliche Baufeldbeleuchtung sollte das Ausmaß der künstlichen Beleuchtung bzgl. Intensität, räumlicher Ausdehnung und Zeitraum auf das unbedingt erforderliche Maß reduziert werden. Dabei ist auf eine streuarmlle Lichtquelle mit Emissionen langwelliger Lichts (z.B. LED warmweißer Farbe) und Beleuchtungslösungen in geschlossenen Gehäusen zu achten, die keine Fallenwirkung aufweisen und die sich nicht über 60°C erhitzen.

#### 009 VA: Kontrolle und Verschluss potenzieller Brutplätze und Quartierstrukturen an Bauwerken und Habitatbäumen

Nach derzeitigem Kenntnisstand sind Quartiere von Fledermäusen und Brutstätten nicht-planungsrelevanter Vogelarten nicht auszuschließen. Daher sind Anfang Oktober 2025 (außerhalb der Brut- und Wochenstubenzeit, vor Bezug der Winterquartiere) die Hohlräume am Gebäude - und insbesondere das Widerlager zur Straße Distelbeck - durch eine UBÜ mit dem Schwerpunkt Naturschutz auf Besatz durch Fledermäuse oder Vögel zu kontrollieren. Betroffene Gehölze sind ebenfalls auf Höhlen und Besatz zu kontrollieren.

### **9.3 Maßnahmen zum Ausgleich, Ersatz und weitere kompensatorische Maßnahmen**

Nach Durchführung der Wiederherstellungsmaßnahmen verbleibt kein Kompensationsdefizit oder -überschuss nach BKompV bzw. LANUV. Die Eingriffe in Natur und Landschaft sind somit als vollständig beglichen anzusehen.

Im Zuge der Maßnahme kann es zu einer erheblichen Beeinträchtigung besonderer Schwere für die Artgruppe der Fledermäuse kommen. Diese liegt vor, wenn in den Strukturen der abzureißenden Personenüberführung Fledermausbesatz nachgewiesen wird (Maßnahme 009\_VA). Ist dies der Fall, ist kurzfristig Ersatz zu schaffen:

Rückbau PÜ Südsteig mit Treppenanlage BSTG 1/ 3  
Neubau Aufzugs- und Treppenanlage mit PÜ BSTG 3  
Strecke 2550 Aachen – Kassel, km 115,3+70  
Strecke 2525 Neuss – Wuppertal, km 38,1,41

---

#### 010 CEF: Einsatz von Fledermauskästen bei positivem Ergebnis der Hohlraumkontrolle an der PÜ

Kann eine potenzielle Quartiernutzung der rückzubauenden PÜ durch gebäudebewohnende Fledermäuse infolge von Maßnahme 009\_VA nachgewiesen werden, ist der Wegfall der Quartierstrukturen durch Ersatzquartiere mit zeitlichem Vorlauf vor Baubeginn auszugleichen. Es sind für den dauerhaften Verlust eines angenommenen Quartierverbundes insgesamt zehn Ersatzquartiere mit selbiger Funktionserfüllung für gebäudebewohnende Fledermausarten im räumlich-funktionalen Zusammenhang in einem neuen Kastenrevier auszubringen.

Wird im Zuge von Maßnahme 009\_VA kein Besatz durch Fledermäuse festgestellt, entfällt die CEF-Maßnahme.

### **9.4 Zusammenfassung der Umweltauswirkungen bzw. der betroffenen Umweltbelange**

Umweltauswirkungen der Baumaßnahme ergeben sich überwiegend baubedingt durch die Inanspruchnahme der BE-Flächen sowie den Abriss der Personenüberführung. Anlage- und betriebsbedingte Wirkungen sind nicht zu erwarten, da das neue Bauwerk ausschließlich auf versiegelter Fläche im Bereich des Hauptbahnhofs erbaut wird und keine Erhöhung der Gesamtkonstruktion vorgesehen ist.

#### **9.4.1 Schutzgut „Mensch“**

Das Vorhaben befindet sich insbesondere im Bereich des Wuppertaler Hauptbahnhofs in unmittelbarer Nähe zu Siedlungsbereichen. Eine Betroffenheit des Schutzguts Mensch im Rahmen des Lärmschutzes wurde in einem Schall- und Erschütterungsgutachten ermittelt. Eine bauzeitliche Störung der Feierabend- und Erholungsfunktion im wohnbebauten Umfeld ist nicht vollständig auszuschließen. Erhebliche Beeinträchtigungen sind jedoch unter Einhaltung der Vermeidungsmaßnahmen des Schall- und Erschütterungsgutachtens nicht zu erwarten.

#### **9.4.2 Schutzgut „Tiere und Pflanzen und biologische Vielfalt“**

Für das Schutzgut Tiere wurden artenschutzrechtliche Verbotstatbestände nach §44 Abs. 1 BNatSchG für geschützte Arten nach Anhang IV der FFH-RL bzw. Artikel 1 VS-RL im Rahmen eines Artenschutzfachbeitrages im Zuge einer Worst-Case-Betrachtung bewertet.

Ein Vorkommen von nicht-planungsrelevanten Vogelarten sowie Fledermäusen, der Zauneidechse und Amphibien kann im Eingriffsbereich nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Rückbau PÜ Südsteig mit Treppenanlage BSTG 1/ 3  
Neubau Aufzugs- und Treppenanlage mit PÜ BSTG 3  
Strecke 2550 Aachen – Kassel, km 115,3+70  
Strecke 2525 Neuss – Wuppertal, km 38,1,41

---

Eine Auslösung von Verbotstatbeständen gemäß §44 BNatSchG ist bei Einhaltung der aufgeführten Vermeidungs- und CEF-Maßnahmen für Brutvögel, Fledermäuse, Reptilien und Amphibien auszuschließen.

#### **9.4.3 Schutzgut "Fläche"**

Die Flächeninanspruchnahme beschränkt sich überwiegend auf versiegelte Fläche.

Biotope werden durch die Entfernung der Vegetation (kleinere Gehölze, stellenweise Ruderalvegetation) im Bereich der BE-Fläche am Bahnhof Steinbeck sowie im Eingriffsbereich an der Straße Distelbeck am Wuppertaler Hbf beeinträchtigt. Dies entspricht einem Eingriff in Natur und Landschaft im Sinne des §14 Abs. 1 BNatSchG, der entsprechend auszugleichen ist. Durch Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen lassen sich erhebliche Beeinträchtigungen von Biotopen durch das betrachtete Projekt vollständig vermeiden. Die Ökopunktbilanzierung beläuft sich auf 0.

#### **9.4.4 Schutzgut „Boden“**

Im Eingriffsbereich ist von einer starken anthropogenen Überprägung des Bodens auszugehen. Es wird neben vollständig versiegelter Fläche auch unversiegelte Fläche bauzeitlich überplant. Aufgrund der Vorprägung kommt es hier nicht zu erheblichen Beeinträchtigungen. Von einer Kontamination durch die Mobilisierung von Schadstoffen aus den Altlastverdachtsflächen am Hauptbahnhof Wuppertal ist unter Einhaltung der Vorgaben aus dem BoVEK-Kurzkonzept nicht zu rechnen.

#### **9.4.5 Schutzgut „Wasser“**

Es finden keine Eingriffe in Grundwasser oder Oberflächengewässer statt. Unter Einhaltung der allgemeinen gesetzlichen Vorgaben (WRRL, WHG) sind Beeinträchtigungen auszuschließen.

#### **9.4.6 Schutzgut „Klima, Luft“**

Beeinträchtigungen für die Luft ergeben sich baubedingt aus Staubbelastungen durch Abrissarbeiten sowie den Zu- und Abtransport von Gütern, welche durch Maßnahmen wie das Befeuchten von Transportgut vermieden werden können. Bei einer sachgemäßen Führung der Baustelle sind für das Schutzgut Klima/Luft insgesamt keine erheblichen Beeinträchtigungen zu erwarten.

Rückbau PÜ Südsteig mit Treppenanlage BSTG 1/ 3  
Neubau Aufzugs- und Treppenanlage mit PÜ BSTG 3  
Strecke 2550 Aachen – Kassel, km 115,3+70  
Strecke 2525 Neuss – Wuppertal, km 38,1,41

---

#### **9.4.7 Schutzgut „Landschaft“**

Aufgrund der Art und Weise des Vorhabens ist von keiner erheblichen Beeinträchtigung des Landschaftsbildes auszugehen. Es werden keine besonderen Sichtachsen oder wichtige Landschaftsbestandteile durch die Baumaßnahme (baubedingt) oder die neue Aufzuganlage (anlage- bzw. betriebsbedingt) gestört.

#### **9.4.8 Schutzgut „Kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter“**

Es sind keine denkmalgeschützten Bereiche oder Gebäude im Umfeld von dem Eingriff betroffen. Bodendenkmäler sind nicht vorhanden. Eine Beeinträchtigung ist demnach auszuschließen.

#### **9.4.9 Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern**

Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern sind nicht zu erwarten.

### **9.5 Rechtliche Bewertung**

#### **Screening - UVP-Pflicht**

Die durchgeführte allgemeine Vorprüfung (Umwelterklärung, EBA-Formblatt 3) zeigt, dass keine UVP-Pflicht für das Vorhaben „Wuppertal Hbf: Rückbau Personenüberführung/Erstellung einer Aufzugs- und Treppenanlage mit einer Personenüberführung“ vorliegt.

#### **Eingriffsreglung gemäß BNatSchG**

Unter Berücksichtigung aller im LBP beschriebenen und festgesetzten Maßnahmen zu Schutz, Vermeidung, Ausgleich und Ersatz, steht das Vorhaben im Einklang mit den aufgeführten Gesetzen und Verordnungen.

#### **Schutz vor Baulärm gemäß AVV-Baulärm**

Die Untersuchungen zu den baubedingten Schallimmissionen kommen zu dem Ergebnis, dass basierend auf den zur Verfügung gestellten Angaben prognostizierte Beurteilungspegel oberhalb der Immissionsrichtwerte der AVV-Baulärm gegeben sind.

Zur Minimierung baubedingter Schallimmissionen sind nachfolgende Maßnahmen ausreichend zu berücksichtigen:

- Lärm mindernd wird für die auf der Baustelle zum Einsatz kommenden Geräte bereits in den Ausschreibungsunterlagen die Forderung nach lärmarmen Geräten und Maschinen aufgenommen.

Rückbau PÜ Südsteig mit Treppenanlage BSTG 1/ 3  
Neubau Aufzugs- und Treppenanlage mit PÜ BSTG 3  
Strecke 2550 Aachen – Kassel, km 115,3+70  
Strecke 2525 Neuss – Wuppertal, km 38,1,41

---

- Die betroffenen Anwohner werden frühzeitig über die Baumaßnahmen informiert. Im Informationsschreiben wird eine Ansprechstelle genannt, an welche sich betroffene Anwohner wenden können.
- Weiterhin hat zur Minderung von allgemeinen Baustellengeräuschen eine Sensibilisierung des Baustellenpersonals für das Thema Lärm zu erfolgen. Dies kann verhaltensbedingte Geräuschpegel, die durch beispielsweise unnötig festes Hammerschlagen oder das Werfen von Materialien resultieren, minimieren. Ebenfalls kann die Nutzung von Sprechfunk den Lärmpegel einer Baustelle senken.
- Einsatz eines Trennschleifers (2,5 Stunden Einsatzzeit) oder eines Zangenbagger (8 Stunden Einsatzzeit) anstelle eines Spitzmeißels.
- Durchführung baubegleitender Messungen zur Überwachung und Dokumentation des auftretenden Baulärms durchzuführen. Dafür wäre ein Immissionsschutzbeauftragter vorzusehen.
- Benennung einer Ansprechstelle für die Anwohner mit Beurteilungspegeln oberhalb von 70 dB(A). Diese soll befugt sein in Einzelfällen die Erstattung von Kosten für die Hotelübernachtungen zu prüfen und zuzusagen.

### **Diskussion von Maßnahmen zur Minderung von Erschütterungsimmissionen**

Überschreitungen der Immissionsrichtwerte der AVV-Baulärm im Rahmen der Baumaßnahme in Wuppertal Hbf sind gegenwärtig nicht auszuschließen.

Für den Fall des Auftretens von lärmrelevanten Arbeiten sind Maßnahmen zur Minimierung der Belästigung zu diskutieren. Diese setzen den Einsatz von Baumaschinen und -verfahren entsprechend dem Stand der Technik voraus.

Bei der Einrichtung der Baustelle werden nachfolgende Maßnahmen empfohlen:

- Eine Beweissicherung wird für einen Radius von mindestens 50 m, ausgehend von dem Einsatzort der erschütterungsrelevanten Geräte
- Eine rechtzeitige Information der Anwohner gemäß Punkt 6.5.4.3 der DIN 4150, Teil 2 mit folgenden Maßnahmen sind geeignet erhebliche Belästigungen (psychische Auswirkungen) durch baustelleninduzierte Erschütterungen zu mindern:
  - a. Umfassende Information der Betroffenen über die Baumaßnahmen, die Bauverfahren, die Dauer und die zu erwartenden Erschütterungen aus dem Baubetrieb;
  - b. Aufklärung über die Unvermeidbarkeit von Erschütterungen infolge der Baumaßnahmen und die damit verbundenen Belästigungen;

Rückbau PÜ Südsteg mit Treppenanlage BSTG 1/ 3  
Neubau Aufzugs- und Treppenanlage mit PÜ BSTG 3  
Strecke 2550 Aachen – Kassel, km 115,3+70  
Strecke 2525 Neuss – Wuppertal, km 38,1,41

---

- c. Zusätzliche baubetriebliche Maßnahmen zur Minderung und Begrenzung der Belästigungen (Pausen, Ruhezeiten, Betriebsweise der Erschütterungsquelle usw.);
- d. Benennung einer Ansprechstelle, an die sich Betroffene wenden können, wenn sie besondere Probleme durch Erschütterungseinwirkungen haben;
- e. Information der Betroffenen über die Erschütterungswirkungen auf das Gebäude;
- f. Nachweis der tatsächlich auftretenden Erschütterungen durch Messungen sowie deren Beurteilung bezüglich der Wirkungen auf Menschen und Gebäude.

Die Maßnahmen a) bis e) sind vor Beginn der erschütterungsverursachenden Baumaßnahme durchzuführen. Die Maßnahme f) ist im Falle von Überschreitungen der Anhaltswerte nach DIN 4150, Teil 2 in Betracht zu ziehen.

## 10 Weitere Rechte und Belange

### 10.1 Grunderwerb

Für die geplanten Maßnahmen ist kein Grunderwerb erforderlich.

#### 10.1.1 Vorübergehende Inanspruchnahme

Für die geplante Maßnahme ist eine vorübergehende Inanspruchnahme von Grundstücken erforderlich. Es werden Flächen der DB Netz AG und der Stadtgemeinde Wuppertal benötigt. Die betroffenen Flächen sind in den Grunderwerbsunterlagen dargestellt (s. Unterlage 5). Die vorübergehende Inanspruchnahme für die DB InfraGO AG wird veranlasst.

### 10.2 Kabel und Leitungen

Es liegen Kabel und Leitungen folgender Leitungsträger / Fachdienste im Baufeld:

DB Netz AG

- LST
- TK

WSW Energie und Wasser AG, Bromberger Str. 39-41, 42271 Wuppertal

- Gas DN 150 ND ST KA (1982)
- Wasser DN 150 GGG KA ZM (1982)
- Telko 081520
- Kanal DN 350 STZ / DN 200 STZ



Rückbau PÜ Südsteg mit Treppenanlage BSTG 1/ 3  
Neubau Aufzugs- und Treppenanlage mit PÜ BSTG 3  
Strecke 2550 Aachen – Kassel, km 115,3+70  
Strecke 2525 Neuss – Wuppertal, km 38,1,41

---

Die Kabel und Leitungen sind im Bauwerksverzeichnis (Unterlage 4) und im Kabel- und Leitungsplan (Unterlage 9) verzeichnet.

Vorhandene Leitungen werden – sofern erforderlich – bauzeitlich gesichert.

### **10.3 Straßen und Wege**

Die Baustelle wird über das öffentliche Straßennetz erreicht. Direkt an das Baufeld angrenzend ist die Straße Distelbeck (Straßenbaulastträger Stadtgemeinde Wuppertal).

Der Tarifpunkt Bft. Wuppertal-Steinbeck Pbf. ist über die Straße Steinbecker Meile zu erreichen.

Durch das Vorhaben werden Maßnahmen oder Belange an Straßen und Wege notwendig.

Betroffen ist die Straße Distelbeck. Folgende Arbeiten sind erforderlich:

- Herstellung der Gründung für den Mobilkran
- Anpassungsarbeiten im Bereich des teilweise rückzubauenden Widerlagers PÜ Südsteg
- Änderungen im Bereich des neuen Widerlagers
- Herstellung eines barrierefreien Straßenüberwegs

### **10.4 Kampfmittel**

Für das Vorhaben ist eine Kampfmittelvorerkundung in der Straße Distelbeck erfolgt. Luftbilder aus den Jahren 1939 - 1945 und andere historische Unterlagen liefern Hinweise auf vermehrte Bombenabwürfe. Bei Spezialtiefbauarbeiten ist eine Bohrlochdetektion durchzuführen. Das Gutachten ist Unterlage 22 zu entnehmen.

Eine Kampfmitteldetektion für den Bahnsteig 3 ist bei der Erneuerung durchgeführt worden.

### **10.5 Entsorgung von Aushub- und Abbruchmaterial**

Im Bereich der Maßnahme befinden sich keine Altlastenverdachtsflächen oder Kontaminationsflächen für Gefährdungspotentiale.

Die Entsorgung von Aushub und Abbruchmaterial ist in dem Bodenverwertungs- und Entsorgungskonzept festgelegt (Unterlage 13).

### **10.6 Gewässer**

Gewässer sind von dem Vorhaben nicht betroffen.

Rückbau PÜ Südsteig mit Treppenanlage BSTG 1/ 3  
Neubau Aufzugs- und Treppenanlage mit PÜ BSTG 3  
Strecke 2550 Aachen – Kassel, km 115,3+70  
Strecke 2525 Neuss – Wuppertal, km 38,1,41

---

### 10.7 Land- und Forstwirtschaft

Rechte und Belange der Land- und Forstwirtschaft sind von dem Vorhaben nicht betroffen.

### 10.8 Brand- und Katastrophenschutz

Für das Vorhaben werden keine darzustellenden Anforderungen an den Brand- und Katastrophenschutz gestellt.

### 10.9 Barrierefreiheit

Das vorhandene taktile Leitsystem wird der neuen Bahnsteigsituation angepasst. Die neuen Bauwerke werden in das taktile System eingebunden.

### 10.10 Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien

Im Rahmen des Neubaus sind keine Anlagen geplant.

## 11 Kapazität

Durch den Rückbau und den Neubau der Bauwerke ändern sich die lichten Durchgangswerten der Bauwerke

<b>Bauwerk</b>	<b>lichte Weite Bestand</b>	<b>lichte Weite Neubau</b>
PÜ	2,54 m	3,00 m
Treppenanlage BSTG 3	~ 2,35 m	1,60 m
Treppenanlage BSTG 1		
PU – BSTG 1	~ 1,45 m	2,89 m

Rückbau PÜ Südsteig mit Treppenanlage BSTG 1/ 3  
Neubau Aufzugs- und Treppenanlage mit PÜ BSTG 3  
Strecke 2550 Aachen – Kassel, km 115,3+70  
Strecke 2525 Neuss – Wuppertal, km 38,1,41

---

## 12 Abkürzungen

Abs.	Absatz
AVV	Allgemeine Verwaltungsvorschrift
BE	Baustelleneinrichtung
Bft	Bahnhofsteil
BImSchV	Bundesimmissionsschutzverordnung
BKompV	Bundeskompensationsverordnung
BNatSchG	Bundesnaturschutzgesetz
BodSchG	Bodenschutzgesetz
BoVEK	Bodenverwertungs- und Entsorgungskonzept
CEF	continuous ecological functionality (Dauerhafte Sicherung der ökologischen Funktion)
DB	Deutsche Bahn
DIN	Deutsches Institut für Normung
EBA	Eisenbahnbundesamt
EN	Europäische Norm
EG	Europäische Gemeinschaft
FFH-RL	Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie
GB	Geschäftsbereich
Gl.	Gleis
GSM-R	Global System for Mobile Communications - Railway
Gz.	Güterzug
Hbf	Hauptbahnhof
LANUV	Landesamt für Natur, Umwelt- und Verbraucherschutz
LBP	Landschaftspflegerischer Begleitplan
LNatSchG	Landesnaturschutzgesetz
LST	Leit- und Sicherungstechnik
OLA	Oberleitungsanlage
Pbf	Personenbahnhof
PU	Personenunterführung
PÜ	Personenüberführung
Pz	Personenzug
Ril	Richtlinie der DB AG

Rückbau PÜ Südsteig mit Treppenanlage BSTG 1/ 3  
Neubau Aufzugs- und Treppenanlage mit PÜ BSTG 3  
Strecke 2550 Aachen – Kassel, km 115,3+70  
Strecke 2525 Neuss – Wuppertal, km 38,1,41

---

SO	Schienenoberkante
SPNV	Schienen-Personen-Nah-Verkehr
TEN	Transeuropäisches Netz
TK	Telekommunikation
UBÜ	Umweltfachliche Bauüberwachung
UVP	Umweltverträglichkeitsprüfung
UVPG	Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung
VS-RL	Vogelschutzrichtlinie
VV BAU	Verwaltungsvorschrift über die Bauaufsicht im Ingenieurbau
VzG	Verzeichnis örtlich zulässiger Geschwindigkeiten
WHG	Wasserhaushaltsgesetz
WRRL	Wasserrahmenrichtlinie
WP/m <sup>2</sup>	Wertepunkte pro Quadratmeter